

Ich klag mich sehr, ich armes Weib

aus Georg Försster (Band II, No. 33)

(Scherzlied zur Flohplage)

Anonymus (um 1540)

1

Sopran

1. Ich klag mich sehr, ich ar - mes
2. So gäb ich et - - - was

Alt

Cantus firmus

Tenor

1. Ich klag mich sehr, ich ar - mes
2. So gäb ich et - - - was

Bass

1. Ich klag mich
2. So gäb ich

5

S.

Weib, daß mir so sehr mein'n stol - zen Leib die Flöh' grimm -
drumb! mein Mann liegt wie ein Stumb in sei - nen

A.

sehr, ich a Flöh so grimm - lich
et - v sei - nen b'schis - sen

T.

Weib, daß mir so sehr mein'n stol - zen Leib die
drumb! Mein Mann liegt wie ein Stumb in

B.

sehr, ich ar - mes Weib, ...so sehr mein'n stol - zen Leib die
et - was drumb, ...liegt wie ein Stumb in

musicalion
klicken für mehr

9

S.

- lich zu - bei - ßen, und nur die Ley - lach
b'schis - sen Schu - hen, tut mir kein Floh nit

A.

zu - bei - ßen, und nur die Ley - lach, die
Schu - hen, tut mir kein Floh, kein Floh

T.

Flöh' so grimm - lich zu - bei - ßen, und nur die Ley -
sei - nen b'schis - sen Schu - hen, tut mir kein Floh

B.

Flöh' so grimm - lich z'bei - ßen, und mir die Ley - lach, die
sei - nen b'schis - sen Schu - hen, tut mir kein Floh, kein Floh

13

S. b'schei - ßen; wüßt ich da - für ein'n Fündt, wie ich's
su - chen; es stinkt ihm das Maul recht wie ein

A. Ley-lach b'schei - ßen; wüßt ich da - für ein'n Fündt, wie ich's
nit su - chen; es stin - ket ihm das Maul, recht wie

T. -lach b'schei - ßen; wüßt ich da - für ein'n Fündt, wie
nit su - chen; es stinkt ihm das Maul, recht

B. Ley-lach b'schei - ßen; wüßt ich, wüßt ich da - für ein Fündt, wie ich's, wie
nit su - chen; es stinkt, es stinkt ihm das Maul, recht wie, recht

17

S. ver - trei - ben kundt!
A - cker - gaul.

A. ver - trei - ben kundt, wie ich's ver - trei - ben kundt!
ein A - cker - gaul, recht wie ein A - cker - gaul.

T. ich's ver - trei -
wie ein A -

B. ich's ver - trei - ben kundt, wie ich's ver - trei - ben kundt!
wie ein A - cker - gaul, recht wie ein A - cker - gaul.

musicalion
klicken für mehr

1. Ich klag mich seer ich armes weyb
das mir so seer mein stoltzer leyb
die flöch grimlich zu beysen
und nur die leylach bscheyssen
wüst ich dar für ein fündt
wie ichs vertreyben kundt.

2. So geb ich etwas drumb
mein man ligt wie ein stumb
in seinen bschissen schuhen
thut mein kein floch nit suchen
es stinkt im das maul
recht wie ein acker gaul.

1. Ich klag mich sehr, ich armes Weib,
daß mir so sehr mein'n stolzen Leib
die Flöh 'grimmlich zubeißen,
und nur die Leylach bscheißen; | Leylach=Leinentuch
wüßt ich dafür ein'n Fündt, | Fündt=Ratschlag
wie ich's vertreiben kundt! | kundt=könnte

2. So gäb ich etwas drumb! | drumb=darum
Mein Mann liegt wie ein Stumb | Stumb=Baumstumpf
in seinen b'schissen Schuhen,
tut mir kein Floh nit suchen;
es stinkt ihm das Maul,
recht wie ein Ackergaul.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ich klag mich sehr, ich armes Weib](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Humor

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Scherzlied über die Flohplage eines "armen Weibes", hier als 4-stimmiger Chorsatz; aus Georg Forster (Band II, No. 33); zum besseren Textverständnis ist in der Partitur eine neuzeitliche Textinterpretation integriert.